



NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 27. Juni 2013 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 20. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzende:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel
Vbgm. Ilse Mock (für TOP 6 b)

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Ing. Alexander Krista

Mag. Rainer Hartmann
Franz Lutz

Gemeindevertreter:

Mag. Michaela Gort
Hildegard Köck
Alois Neyer
Walter Gohm
Harald Zwerschina
Lucas Bertsch
Veseljko Markovic
Rudolf Mayer
Martin Vonach

Günter Kara
Klaus Tschabrun
Mag. Thomas Welte
Roland Schmid
Karl Hundertpfund
Renate Reisch
Manfred Lins
Gerlinde Wiederin

Ersatzleute:

Martin Gstach
Dr. Alexander Abfalterer
Nina Tomaselli

Armin Sahler
Martin Bertsch

Auskunftspersonen:

Hubert Gstach

Ing. Robert Hartmann

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

Mag. Johann Entner
Christian Märk
Mag. Erich Ronacher

Uwe Leichte
Ernst Marte

Beginn:

19:30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung, die Auskunftspersonen und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind vier Personen erschienen. Es ergeben sich keine Anfragen.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19:30 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Wahl eines Gemeinderates gem. § 56 GG
- 2.) Nachbesetzung von Ausschüssen, Beiräten, Delegierten etc.
- 3.) Genehmigung der Niederschrift
- 4.) Berichte des Bürgermeisters
- 5.) Flächenwidmungen und Änderungen des Bebauungsplans
- 6.) Grundgeschäfte
- 7.) Vergabe Straßenbauarbeiten
- 8.) Beitrag an Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH
- 9.) Kinderbetreuung und Kindergarten - Elternbeiträge 2013/2014
- 10.) Park & Ride - Vertragsentwurf - Beschlussfassung
- 11.) 1. Nachtragsvoranschlag VA 2013
- 12.) Verlängerung Pachtvertrag Alpgenossenschaft Frastanz - Marktge. Frastanz - Nicolas Weninger
- 13.) Gemeindeentwicklungsprozess - Kompendium mit Handlungsfeldern und Maßnahmenplänen
- 14.) Gründung einer Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft (PSG)
- 15.) Bäderinfrastruktur Walgau - Beschlussfassung
- 16.) Beschlussfassung Fahrradstraßen und Begegnungszonen in Frastanz (Antrag gem. § 41 Abs. 2 GG)
- 17.) Berichte aus den Ausschüssen
- 18.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Wahl eines Gemeinderates gem. § 56 GG

Der Bürgermeister berichtet, dass GR Reinhard Huber am 13.6.2013 ihm persönlich die Verzichtserklärung auf die Ausübung des Mandates als Gemeindevorstand, als Gemeindevertreter und auch als Gemeindevertretungsersatzmitglied übergeben habe.

Der Vorsitzende erläutert kurz die politische Laufbahn in der Frastanzer Gemeindevertretung von GR Reinhard Huber: 1980 bis 1990 GVER-Ersatzmitglied, seit 1990 in der Gemeindevertretung in verschiedensten Ausschüssen, auch als langjähriger Obmann tätig (u.a. Prüfungsausschuss, Planungsausschuss) und seit 1995 Gemeindevorstandsmitglied. Der Bürgermeister führt weiters aus, dass er den Rücktritt von GR Reinhard Huber persönlich bedauere und bezeichnet ihn als kompetent, sachlich, kooperationsbereit und als eine Person mit Handschlagqualität.

Als Nachfolger in den Gemeindevorstand schlägt die Fraktion "Die Frastanzer Freiheitlichen und Parteifreien" das GVER-Mitglied Veseljko Markovic vor. Für das frei werdende GVER-Mandat von GR Reinhard Huber rückt entsprechend den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und des Gemeindewahlgesetzes das bisherige GVER-Ersatzmitglied Rudolf Mayer nach.

Die Wahl des neuen Gemeindevorstandsmitgliedes erfolgt nach den Bestimmungen des § 56 GG. Der Wahlvorschlag lautet auf "Veseljko Markovic". Als Stimmzähler fungieren die GVER-Mitglieder Mag. Michaela Gort und Martin Vonach.

Die nachfolgende, schriftliche Abstimmung erbringt folgendes Ergebnis:
27 abgegebene Stimmzettel,
24 lauten auf "Ja", 1 lautet auf "Nein", 1 ist "leer", 1 ist "ungültig".

Die Mitglieder der Gemeindevertreter gratulieren mit Applaus dem neugewählten Gemeinderat Veseljko Markovic, der sich für das entgegengebrachte Vertrauen bedankt und die Wahl annimmt.

2.) **Nachbesetzung von Ausschüssen, Beiräten, Delegierten etc.**

Für den aus der Gemeindepolitik ausgeschiedene, bisherige GR Reinhard Huber, schlägt die Fraktion "Die Frastanzer Freiheitlichen und Parteifreien" folgende Ausschussumbesetzungen vor:

<u>Ausschuss:</u>	<u>bisher:</u>	<u>neu:</u>
Bauausschuss	Reinhard Huber (Mitglied)	Veseljko Markovic (Mitglied)
Jugend, Familie und Integration	Veseljko Markovic (Mitglied)	Christine Friedl (Mitglied)
Planungsausschuss	Reinhard Huber (Obmann)	Veseljko Markovic (Obmann)
Umweltausschuss	Christine Friedl (Ersatz)	Martin Bertsch (Ersatz)
Projektgruppe "Öffentliche Gebäude"	Reinhard Huber (Mitglied)	Veseljko Markovic (Mitglied)
Beirat für Gemeindeentwicklung	Reinhard Huber (Mitglied)	Veseljko Markovic (Mitglied)
e5-Team	Reinhard Huber (Mitglied)	Veseljko Markovic (Mitglied)
Gemeindeverband für Abfallwirtschaft	Reinhard Huber (Ersatz)	Veseljko Markovic (Ersatz)

Entsprechend der Auslegung des § 51 Abs. 4 GG können "kleinere Parteifractionen mehr Ersatzmitglieder, als ihnen Mitglieder zustehen, vorschlagen." Die Fraktion "Die Grünen und Parteifreie Frastanz" schlagen folgende Fraktionsmitglieder als jeweils zweites Ersatzmitglied in Ausschüsse vor:

<u>Ausschuss:</u>	<u>2. Ersatzmitglied:</u>
Bauausschuss	Nina Tomaselli
Finanzausschuss	Gerlinde Wiederin
Jugend, Familie und Integration	Gerlinde Wiederin
Kulturausschuss	Nina Tomaselli
Planungsausschuss	Martin Vonach

Prüfungsausschuss	Martin Vonach
Sportausschuss	Martin Vonach
Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur	Nina Tomaselli
Wohnungsausschuss	Gerlinde Wiederin

Die Fraktion "Liste Franz Lutz, parteifreie und SPÖ" gibt bekannt, dass im e5-Team Harald Zwerschina als Mitglied ausscheidet und schlägt als Nachfolger GR Franz Lutz vor.

Die GVER erklärt sich jeweils einstimmig mit den vorgenannten Änderungen in den Ausschüssen, Projektgruppen und Verbänden einverstanden.

3.) **Genehmigung der Niederschrift**

Die Grüne-Fraktion beantragt die Änderung der Niederschrift der 19. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 29. Mai 2013 wie folgt:

TOP 7 - Genehmigung des RA 2012 und Prüfbericht:

- Seite 8, 4. Absatz: der Halbsatz "und die Projekte gemacht würden, wo Gelder vorhanden gewesen seien." soll gestrichen werden
- Seite 8, nach 5. Absatz: folgender Absatz soll eingefügt werden: "GV Gerlinde Wiederin widerspricht seiner Darstellung und weist darauf hin, dass Ausschussmitglied Michael Tomaselli dem vorliegenden Prüfungsbericht nur mit einer Einschränkung zugestimmt habe, was alle Gemeindevertreter dem Prüfungsbericht selbst entnehmen können."
- Seite 9, 3. Absatz: Der Satz "GV Wiederin erklärt sich damit einverstanden, dass der von ihr gestellte Antrag als Wortmeldung zu werden ist." soll gestrichen werden.

Die GVER stimmt dem vorgenannten Antrag sowie der Genehmigung der restlichen Niederschrift 19. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 29. Mai 2013 zu.

(einstimmig)

4.) **Berichte des Bürgermeisters**

a) Eine Bedarfserhebung hat ergeben, dass ab kommendem Schuljahr die Mittagsbetreuung im KG Fellengatter verstärkt bzw. in der VS Fellengatter neu in Anspruch genommen werden wird. Aufgrund der angemeldeten KG-Kinder und Schüler reicht die derzeitige, räumliche Situation im KG Fellengatter dafür nicht mehr aus. Der Gemeindevorstand hat daher in der Sitzung vom 3.6.2013 entsprechende Adaptierungsarbeiten in Höhe von rd. € 39.000,-- beschlossen. Mit diesen Umbauarbeiten wird ein Raum mit Mehrfachnutzung (Mittagsbetreuung, gesunde Jause, Sprachförderung, Feste für KG und Schule etc.) geschaffen.

b) Hochwassersituation anfangs Juni 2013:

Wegen des Starkregenereignisses und der dadurch bedingten Hochwassersituation, welche sich am 1. und 2. Juni 2013 ergeben hat, wurde im Feuerwehrgerätehaus ein Krisenstab eingerichtet. Es ergaben sich laufend

Besprechungen und Begehungen ab Freitag, 31.5.2013.

Hochwasser bei der Ill: Bei den HW-Pegeln in Beschling wurden 265 m³ (entspricht 1 - 5 jähriges Hochwasserereignis) und in Gisingen wurden 370 m³ Wasser/Sek. gemessen. Kritisch wäre es ab 500 m³ gewesen.

Samina: Es wurden mehrere Besichtigungen und Kontrollen, vor allem bei der Kasalbrücke vorgenommen. Der angezeigte Pegelstand gab keine Notwendigkeit für ein Einschreiten der Feuerwehr bei der Brücke. Bei der Saminamündung wurden ebenfalls keine Probleme festgestellt.

HW-Pumpwerke: Da seit der Errichtung dieser beiden Bauwerke keine entsprechende Wasserführung aufgetreten ist, kann die eingetretene Hochwassersituation für beide Pumpwerke als Testbetrieb bezeichnet werden. Die dabei aufgetretenen Mängel werden mit Fachleuten besprochen.

Kleinere Bäche: Die errichteten Schotterfänge haben sich bewährt (Geschiebe hat sich angesammelt).

Allgemeines: Es ergaben sich an verschiedenen Stellen der Gemeinde kleinere oder größere Rutschungen. Durch einen Murenabgang im Bereich der Rudquelle in Gurtis wurde der Hochbehälter Rud stark in Mitleidenschaft genommen. Die Notwasserversorgung erfolgte aus Gurtis.

Einsätze der Feuerwehr: Die Ortsfeuerwehr wurde immer wieder zu verschiedenen Wohnobjekten gerufen.

Der Bürgermeister bedankt sich bei dieser Gelegenheit neuerlich bei der Mannschaft der Ortsfeuerwehr Frastanz für ihren Einsatz und der geleisteten Arbeit in der Freizeit.

- c) Am 10.6.2013 hat Frau Andrea Ender aus Altach als neue Mitarbeiterin in der Bürgerservicestelle des Rathauses ihre Arbeit aufgenommen.
- d) Am 19.6.2013 wurde die 103. Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes der Region Feldkirch abgehalten. Dabei wurde u.a. berichtet, dass von den im Jahre 2012 in der ARA Meiningen insgesamt fast 8 Mio m³ angefallenen Abwässer rd. 1,0 Mio m³ Abwasser aus Frastanz angeliefert wurden, das entspricht einem Anteil von rd. 12,6 %. Einen wesentlich höheren Anteil hat die MGde. Frastanz bei der Schutzfracht mit 26,7 % zu verzeichnen.
- e) Mit Bescheid der BH Feldkirch vom 29.5.2013 wurde der Spar AG die Bewilligung für die Errichtung und den Betrieb eines Einkaufsmarktes auf den Grundstücken der Brauerei an der Bahnhofstraße erteilt.
- f) Am 4.6.2013 hat eine Sitzung der Steuerungsgruppe inklusive Vorstandssitzung der Gemeindeverbände ÖPNV Blumenegg-Walgau, Klostertal, Walsertal, Brandnertal und Stadtbuss Bludenz stattgefunden. Dabei wurden u.a. folgende Themen besprochen: Kürzungen der ÖPNRVG-Bundesmittel, Ergebnis der Untersuchung der Fa. Metron, Abrechnung Mobilbegleiter.
- g) Am 13.6.2013 hat das Lenkungsteam zum Stadttunnel Feldkirch eine Sitzung abgehalten. Dabei wurde bekannt, dass das Projekt im September 2013 zum UVP-Verfahren eingereicht und voraussichtlich anfangs 2014 öffentlich in den Gemeinden aufliegen wird und mit einem Baubeginn im optimalsten Fall für 2016 gerechnet werden kann. Sollten Einsprüche erhoben werden, wird sich das Projekt um weitere Jahre verschieben.

- h) Am 21.1.2013 hat DI Ludwig Kleiser bei der MG Frastanz einen Antrag auf Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 4291 und 4294, beide KG Frastanz II und III, eingebracht. Dieser Antrag ist am 21.3.2013 beim USR (Unabhängigen Sachverständigenrat) eingelangt. Am 13.6.2013 kam es zur Äußerung durch den Antragsteller bzw. der MG Frastanz vor dem Unabhängigen Sachverständigenbeirat. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.
- i) Am 6.6.2013 hat der Wasserverband III-Walgau seine 8. Mitgliederversammlung abgehalten. Dabei hat sich die Versammlung einstimmig dafür ausgesprochen, dass das ursprüngliche III-Hochwasserschutz-Projekt BA 03 (Einreichprojekt 2011) weiterverfolgt werden soll.
- j) Am 26.6.2013 wurde mit den Raumplanungsbüros DI Georg Rauch und stadtländ weiter bearbeitet wird.
- k) Am 10.6.2013 hat mit der Familie Geiger-Kopf eine Besprechung bezüglich der Verwendung der Glashäuser für Veranstaltungen stattgefunden. Die Familie Geiger-Kopf prüft derzeit die statischen Voraussetzungen, danach folgt die Vorlage eines neuen Konzepts.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich Wortmeldungen bzw. Anfragen zum Hochwasserereignis anfangs Juni 2013 sowie zum Stand der Planungsarbeiten beim III-Hochwasserschutz BA 03 (Sonnenheim).

5.) Flächenwidmungen und Änderungen des Bebauungsplans

Der Planungsausschuss hat in der Sitzung vom 12.6.2013 u.a. folgende Flächenwidmungsanträge beraten und entsprechende Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung bzw. Beschlussfassung abgegeben.

a) Fa. Sutterlüty

Die Fa. Sutterlüty beantragt die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 1.220 m² der GST-NRn 71/2 und 76/1 von FF in BM und die Widmung einer besonderen Fläche für Einkaufszentrum mit einer Verkaufsfläche von insgesamt 1.000 m² für sonstige Waren. Aufgrund des vorliegenden Teil-REK zum Thema "Einzelhandel und Nahversorgung Im Walgau" empfiehlt der Vorstand der Regio Im Walgau, den Erweiterungsantrag der Fa. Sutterlüty abzulehnen.

Der Planungsausschuss, der Ausschuss Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur und auch der GVOR sind jedoch der Meinung, dass die Fa. Sutterlüty vorerst ihre Vorstellungen der Gemeinde direkt erläutern soll. Danach wird die weitere Vorgangsweise entschieden. Die Fa. Sutterlüty soll auch bezüglich des Interesses an der Errichtung eines Einkaufsmarktes im Ortszentrum angefragt werden.

(einstimmig)

b) Anton Niederegger

Anton Niederegger beantragt die Umwidmung der Grundstücke GST-NRn 530/2, .592 und .575, jeweils KG Frastanz II und III von FF in BW. Die Liegenschaft ist bereits mit einem Wohngebäude und einer Garage bebaut. Derzeit sind Umbau- und geringfügige Erweiterungsarbeiten geplant.

Auf Empfehlung des Planungsausschuss beschließt die GVER, den Umwidmungsantrag zu genehmigen und die Fläche im Gesamtbebauungsplan 2012 in die Kategorie BW 6 einzuteilen. (einstimmig)

c) Stadt Feldkirch

Die Stadt Feldkirch beabsichtigt, Teilflächen der GST-NR 3581/1 (ehem. Forstgarten) zu veräußern.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER, die geringfügigen Widmungskorrekturen bei den zwei neu gebildeten Grundstücken im südlichsten Bereich (und geringfügige Erweiterung des Bebauungsplanes in der Kategorie BW 5) sowie die Umwidmung von ca. 1.200 m² von FS-Forstgarten in FS-Parkplatz im nördlichsten Bereich. Der neue Parkplatz soll auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Bezüglich der Umwidmung der Restfläche der GST-NR 3581/1 in BW soll ein Erschließungskonzept vorgelegt werden. (einstimmig)

6.) Grundgeschäfte

a) Hildegard Moser, Fellengattner Straße 36

Die Marktgemeinde Frastanz kauft von Hildegard Moser das GST-NR 3061, Wald, zu den vereinbarten Bedingungen. (einstimmig)

Der Bürgermeister übergibt wegen Befangenheit beim TOP 6 b) den Vorsitz an die Vizebürgermeisterin und verlässt den Sitzungssaal

b) Mag. Eugen Gabriel, Stutzweg 1

Die Marktgemeinde Frastanz verkauft an Mag. Eugen Gabriel die landwirtschaftlichen Grundstücke GST-NR 4499 mit 185 m² und GST-NR 4500 mit 183 m² zu den vereinbarten Bedingungen.

(Abstimmungsverhältnis: einstimmig mit 26 Ja, der Bürgermeister befindet sich nicht im Sitzungssaal)

7.) Vergabe Straßenbauarbeiten

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz in dieser GVER-Sitzung.

a) Amerlögnerstraße - Sanierung - Vergabe

Die Ausschreibung erfolgte im nicht offenen Verfahren. Die acht eingelangten Angebote wurden geprüft. Der Bauamtsleiter gibt das Ausschreibungsverfahren bekannt. Best- und Billigstbieter ist die Fa. Swietelsky, Feldkirch, mit einer Angebotssumme von € 453.568,44 inkl. MWSt.

Die GVER beschließt die Vergabe der Straßensanierungsarbeiten an die Fa. Swietelsky zum Angebotspreis von € 453.568,44 inkl. MWSt. Bezüglich finanzieller Bedeckung siehe TOP 7 c). (einstimmig)

Unter diesem TOP wird vorgebracht, dass die Sanierung der Maria Grünerstraße ebenfalls vordringlich ist, aber aus Kostengründen erst im VA 2014 Berücksichtigung finden kann. In diesem Jahr erfolgen an der Maria Grünerstraße daher nur die notwendigen Ausbesserungsarbeiten.

b) Asphaltierungsarbeiten - Ortsgebiet

Auf Beschluss des Gemeindevorstandes vom 6.5.2013, dieses Jahr wiederum bestimmte Straßen zu sanieren, erfolgte eine Ausschreibung mit einer unverbindlichen Preisanfrage. Die fünf eingelangten Angebote wurden geprüft. Der Bauamtsleiter gibt das Ausschreibungsverfahren bekannt. Best- und Billigstbieter ist die Fa. Wilhelm & Mayer, Götzis, mit einer Angebotssumme von € 119.448,94 inkl. MWSt.

Die GVER beschließt die Vergabe der Belagsarbeiten an die Fa. Wilhelm & Mayer zum Angebotspreis von € 119.448,94 inkl. MWSt. Bezüglich finanzieller Bedeckung siehe TOP 7 c). (einstimmig)

c) Straßenbauarbeiten 2013 - Finanzierung

Im Voranschlag 2013 sind im Straßenbaubudget insgesamt € 300.000,-- vorgesehen. Dabei ist berücksichtigt: die teilweise Sanierung der Amerlögnerstraße sowie die Aufbringung des Deckbelages bei den Straßenzügen, in welchen im Jahre 2011 das Nahwärmenetz erweitert worden ist.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt die GVER jeweils einstimmig folgende Vorgangsweise:

- Die Sanierung der Amerlögner Straße wird zur Gänze vergeben und in diesem Jahr ausgeführt, wobei heuer € 150.000,-- verbucht und im Rahmen des 1. Nachtragsvoranschlages 2013 abgedeckt wird. Den Restbetrag von ca. € 300.000,-- ist im VA 2014 vorzusehen.
- Die Finanzierung der Asphaltierungsarbeiten im Ortsgebiet ist im VA 2013 vorgesehen.

8.) Beitrag an Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dass die im VA 2013 der MG Frastanz vorgesehenen Mittel in Höhe von € 122.000,-- für die Generalsanierung der Holzstege an die Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH überwiesen werden sollen.

9.) Kinderbetreuung und Kindergarten - Elternbeiträge 2013/2014

Die Vbg. Landesregierung hat eine Verlängerung der Harmonisierung der Elterntarife für das KG-Jahr 2013/2014 beschlossen. Das Land stützt den Elterntarif für Dreijährige in Spielgruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Privatkindergärten und bei Tagesmüttern bis auf € 30,-- für bis zu 25 Stunden wöchentliche Betreuung ab. Ist der Tarif günstiger als € 30,--, besteht kein Anspruch auf eine Förderung.

Der GVER begrüßt diese Förderung des Landes. Damit ein einheitlicher Tarif in Frastanz besteht, beschließt die Gemeindevertretung, den Kindergartentarif ab September 2013 ebenfalls mit € 30,-- (bisher € 28,--) pro Kind und Monat festzulegen. Für jedes weitere Kind wird ein monatlicher Beitrag von € 25,-- (bisher € 23,--) eingehoben.

(Abstimmungsverhältnis: einstimmig mit 26 Ja-Stimmen; GR Mag. Rainer Hartmann

befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal).

10.) Park & Ride - Vertragsentwurf - Beschlussfassung

Es liegt ein Vertragsentwurf über die Planung, die Realisierung, den Betrieb, die Betreuung und die Instandhaltung der Park & Ride - Anlage in Frastanz vor, welcher zwischen den ÖBB, dem Land Vorarlberg und der MG Frastanz abgeschlossen werden soll. Die Errichtungskosten für diese Anlage in Höhe von € 133.000,-- werden wie folgt aufgeteilt: 50 % ÖBB und je 25 % Land und Gemeinde (d.s. je € 33.250,--).

Die derzeitigen PKW-Parkplätze beim Bahnhof Frastanz reichen schon lange nicht mehr für die laufend steigende Anzahl der Bahnkunden aus. Seitens der ÖBB liegt ein Plan vor, nach dem eine Erweiterung der Parkplätze um das Dreifache vorgesehen ist. Österreichweit ist es auch üblich, dass die jeweilige Bahnhofstandortgemeinde für die Bereitstellung und Instandhaltung der Parkplätze aufkommt. Bei dem vorgesehenen Neuabschluss der Vereinbarung mit den ÖBB ist auch vorgesehen, dass die noch offenen Angelegenheiten aus dem Bau des Kreisverkehrs mitgeregelt werden.

In den Wortmeldungen werden zu folgenden Punkten Meinungen vorgebracht oder Vorschläge gemacht:

- Parkplatzbewirtschaftung auf Bahngrund
- Schaffung von Parkplätzen auch für einspurige Fahrzeuge
- Unverständnis, dass die Gemeinde für Parkplätze von ÖBB-Kunden mitzahlen muss und für die Instandhaltung zuständig ist
- Sinkende Förderungsmittel des Bundes
- Errichtung eines Fahrkarten- bzw. Park-Ticketautomaten bei den Parkplätzen
- keine Mitfinanzierung durch die Nachbargemeinden.

Die GVER beschließt einstimmig, dass der vorliegende Vertrag mit den ÖBB unter der Voraussetzung, dass auch das Land Vorarlberg seinen 25%igen Anteil trägt, unterfertigt werden soll.

11.) 1. Nachtragsvoranschlag VA 2013

Es liegt folgender Entwurf zum 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2013 vor, welcher vom Leiter der Abteilung Rechnungswesen, Hubert Gstach, erläutert wird:

Ansatz	Post	Unter	Bezeichnung	Betrag in Euro		
				bisher	neu	Veränderung
	Ausgaben:					
0600	7280		Walgauentwicklungskonzept + Leader	500,00	6.100,00	5.600,00
2402	0420		KG Fellengatter - Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände	700,00	3.200,00	2.500,00
2402	6140		KG Fellengatter - Instandhaltung Gebäude	8.500,00	45.000,00	36.500,00
6120	6110		Instandhaltung von Gemeindestraßen	267.000,00	417.000,00	150.000,00
6500	0021		ÖBB Park & Ride	20.000,00	35.000,00	15.000,00

8500	3460	21	WVA Schuldentilgung BA 06 Bodenwald	10.000,00	194.100,00	184.100,00
8500	3460	24	WVA Schuldentilgung Hptm.-Frick-Straße - Singergasse	6.900,00	134.300,00	127.400,00
8510	3460	34	ABA Schuldentilgung BA 11 Amerlügen	46.000,00	899.000,00	853.000,00
8500	6500	21	WVA Zinsen BA 06 Bodenwald	3.600,00	2.400,00	-1.200,00
8500	6500	24	WVA Zinsen Hptm.-Frick-Straße - Singergasse	1.800,00	1.600,00	-200,00
8510	6500	34	ABA Zinsen BA 11 Amerlügen	13.000,00	10.900,00	-2.100,00
				378.000,00	1.748.600,00	1.370.600,00
Ansatz	Post		Bezeichnung	Betrag in Euro		
Einnahmen:				bisher	neu	Veränderung
8500	3460	21	WVA Neuaufnahme BA 06 Bodenwald	0,00	188.000,00	188.000,00
8500	3460	24	WVA Neuaufnahme Hptm.- Frick-Straße - Singergasse	0,00	129.700,00	129.700,00
8510	3460	34	ABA Neuaufnahme BA 11 Amerlügen	0,00	872.300,00	872.300,00
9810	2980		Entnahme Rücklage Haushaltsausgleich	523.600,00	704.200,00	180.600,00
				523.600,00	1.894.200,00	1.370.600,00

Zum vorgenannten Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages 2013 ergeben sich Wortmeldungen zu den Themen Jugendförderung und Adaptierungsarbeiten bei der VS Fellengatter (Mittagsbetreuung).

Seitens der Grünen-Fraktion wird der Antrag gestellt, den Nachtragsvoranschlag um € 5.500,- für Auszahlung von Jugendförderungen an Vereine zu erhöhen und die Mehrausgaben durch Einnahmen aus der allgemeinen Haushaltsrücklage abzudecken.

Zum Antrag der Grünen stellt der Bürgermeister fest, dass im Voranschlag bekanntlich eine große Summe an Vereinsförderungen, auch für Jugendförderungen, enthalten ist und dass zum Thema Vereinsförderung - nach längeren Beratungen in verschiedenen Gremien - demnächst der GVOR und der Finanzausschuss einen Endbericht beraten werden.

In der anschließenden Abstimmung beschließt die GVER einstimmig den 1. Nachtragsvoranschlag 2013.

Der Antrag der Grünen-Fraktion wird mit 3 Ja- und 24 Gegenstimmen abgelehnt. Im Zuge der Behandlung dieses TOP beschließt die GVER einstimmig, die neue Mitarbeiterin im Bürgerservice, Andrea Ender, entsprechend den Bestimmungen des § 79 GG zur Entgegennahme von Barzahlungen zu ermächtigen.

12.) Verlängerung Pachtvertrag Alpgenossenschaft Frastanz - Marktge. Frastanz - Nicolas Weninger

Der Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Grundeigentümerin (Agrargemeinschaft Alpgenossenschaft Frastanz) und der Berechtigten (Marktgemeinde Frastanz) vom März 2003 bezüglich des Liftbetriebes auf Bazora ist Ende April 2013 ausgelaufen. Ein neuer Entwurf des Dienstbarkeitsvertrages, der an die aktuellen Gegebenheiten angepasst ist, wird vorgelegt und soll wiederum für 10 Jahre abgeschlossen werden. Die wesentlichen Änderungen werden bekannt gegeben. So wird der Lifteigentümer, Nicolas Weninger, als Vertragspartner aufgenommen und dessen Pflichten im § 4 beschrieben. Demnach verpflichtet sich dieser, bei Vertragsbeendigung bzw. Auflösung des Dienstbarkeitsvertrages den Lift mit den dazugehörigen Bauwerken abzubereiten. Im Gegenzug wird von der Beibringung einer Bankgarantie abgesehen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass der neue Dienstbarkeitsvertrag - entsprechend dem vorliegenden Entwurf - abgeschlossen werden soll.

(Abstimmungsverhältnis: 25 Ja-Stimmen, GV Lucas Bertsch und GVE Nina Tomaselli befinden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal).

13.) Gemeindeentwicklungsprozess - Kompendium mit Handlungsfeldern und Maßnahmenplänen

Das Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung hat der Gemeindevertretung am 11.10.2012 in einem Zwischenbericht das Ergebnis der Gemeindeentwicklungsveranstaltung vom 15.6.2012 präsentiert. Dabei wurden diese, mit der Bevölkerung erarbeiteten 10 Handlungsfelder vorgestellt:

- 1 Zentrumsentwicklung und Außenraumgestaltung
- 2 Wirtschaftsentwicklung und Flächenmanagement
- 3 Jugend, Senioren und soziale Qualität
- 4 Hotel - Brauerei, Museum, Schlafzentrum
- 5 Integration
- 6 Naturraum und Naherholung
- 7 Gemeindemarketing und Identität
- 8 Verkehr
- 9 Interkommunale Zusammenarbeit
- 10 Energie und Umwelt.

Zwischenzeitlich hat das Lenkungsteam des Gemeindeentwicklungsprozesses für jedes der zehn Handlungsfelder entsprechende Maßnahmenpläne ausgearbeitet.

Der Bürgermeister stellt zu diesen Maßnahmenplänen fest, dass diese nichts Endgültiges, sondern Absichtserklärungen seien, welche von verschiedenen Gremien, auch zusammen mit der Bevölkerung, weiterentwickelt werden sollen. So hätten bereits die Frastanzer Architekten Markus Amann, Hermann Gort, Walter Müller, Thomas Raggl, Joachim Schmidle, Peter Schneider, Martin Summer und Erwin Werle im April 2013 einen Workshop zum Thema "Ortsbauliche Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung von Frastanz - speziell im Bereich Zentrum" abgehalten.

Der Bürgermeister schlägt - auch im Hinblick auf das 20jährige Jubiläum der Erhebung zur Marktgemeinde am 19. Juni - vor, den Gemeindeentwicklungsprozess samt den darin enthaltenen Maßnahmenplänen und Anregungen in einem "Jahresprogramm" der Bevölkerung vorzustellen, mit Experten weiter zu entwickeln und in den nächsten fünf bis zehn Jahren umzusetzen. Die Bevölkerung müsse entsprechend informiert und zur Mitarbeit gebeten werden. Der Bürgermeister lädt auch die Mandatäre und Fraktionen ein, sich diesbezüglich Gedanken zu machen.

In den anschließenden Wortmeldungen wird von Mitgliedern der GVER die Vorlage dieser Maßnahmenpläne sehr begrüßt und die Meinung vertreten, dass damit nun ein gewisser Leitfaden für die kommende Arbeit vorliege. Es wird auch vorgeschlagen, die Maßnahmen zu priorisieren und es wird auch der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass die bereits erfolgte Bürgerbeteiligung ernst genommen werde.

Der Bürgermeister ersucht die Gemeindevertretung, das vorliegende Kompendium mit Handlungsfeldern und Maßnahmenplänen entgegenzunehmen, dies als Auftrag für alle Gremien zu sehen, die vorgesehenen Maßnahmen zu vertiefen und Kümmerer für verschiedene Aufgaben zu finden.

Die Gemeindevertretung schließt sich dem Ersuchen des Bürgermeisters einstimmig an.

14.) Gründung einer Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft (PSG)

Die Gemeindevertretung hat sich in der Sitzung am 7.11.2012 erstmals mit dem Thema "Gründung einer Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft" befasst, welche als Teil des Gemeindeentwicklungsprozesses (aus dem Handlungsfeld 2) zu sehen ist. Damals haben jeweils ein Vertreter des Institutes für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung sowie der Raiba Frastanz-Satteins den Sinn und die Aufgaben einer solchen Genossenschaft sowie den Satzungsentwurf erläutert.

In den Wortmeldungen wird von Mitgliedern der GVER vorgebracht, dass dieses Thema wohl im Wirtschaftsausschuss, jedoch noch nicht vom Finanzausschuss diskutiert worden sei. Auch seien noch viele Fragen offen, wie z.B. Mitsprache der Gemeinde, Transparenz, Finanzierung etc.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass diese Angelegenheit vorerst im Finanzausschuss beraten werden soll und ersucht die GVER, die noch offenen Fragen zu nennen und ihm zur Weiterleitung an die Experten zu übergeben.

In der anschließenden Abstimmung erklärt sich die Gemeindevertretung mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

(Abstimmungsverhältnis: 26-Ja-Stimmen, GV Harald Zwerschina befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

15.) Bäderinfrastruktur Walgau - Beschlussfassung

Der Bürgermeister erinnert eingangs an die Behandlung dieses Themas auf der GVER-Sitzung vom 14.3.2013 und stellt fest, dass heute immer noch folgender Beschlusstext zur Diskussion stehe, welcher von der, aus Vertretern aller

14 Gemeinden des Walgaus bestehenden Delegiertenversammlung der Regio Im Walgau einstimmig verabschiedet worden ist:

"Das Walgaubad in Nenzing, das Naturbad Untere Au Frastanz und das Freibad Felsenau bilden die Bäderinfrastruktur des Walgaus. Sie sollen von der Region gemeinsam getragen werden. Für die regionale Freizeit-Infrastruktur wird eine gemeinsame Betreiberstruktur gegründet. Das inhaltliche Konzept der Bäder ist aufeinander abgestimmt und berücksichtigt auch das Konzept der Bäder in den Nachbargemeinden. Aktuell verursacht der Sanierungsbedarf des Walgaubads hohe Investitionskosten, die nach dem regionalen Schlüssel für Investitionskosten gemeinsam getragen werden sollen. Für die Verteilung des Betriebsabganges sollen die tatsächlichen Nutzerzahlen zugrunde gelegt werden. Dieses Vorgehen soll von den Walgau-Gemeinden vertraglich vereinbart werden, um Planungssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen. Es soll künftig auch für weitere regional bedeutsame Infrastrukturen angewandt werden. Über jedes Projekt muss jeweils gesondert in den Gemeinden abgestimmt werden."

Der Vorsitzende führt weiters aus, dass die MGde. Nenzing € 50.000,- für weitere Planungen bezüglich dem Walgaubad Nenzing vorgesehen habe, jedoch eine gewissen Planungssicherheit wolle und daher von den anderen 13 Gemeinden eine Zustimmung zum Beschluss der Delegiertenversammlung haben möchte. Bis heute hätten neben der MGde. Nenzing weitere 10 Gemeinden des Walgaus dem Beschlusstext zugestimmt. Es würden noch die Zustimmungen von Bürs, Nüziders und Frastanz fehlen. Der Vorsitzende stellt weiters fest, dass es heute nur darum gehe, ob es denkbar sei, Überlegungen hinsichtlich einer Kooperation der Walgaugemeinden bezüglich der bestehenden Freibäder anzustellen. Eine endgültige Entscheidung werde in allen 14 Gemeinden erst bei Vorliegen aller Unterlagen im Herbst erfolgen.

In der anschließenden, sehr ausführlichen und zum Teil sehr emotional geführten Diskussion werden verschiedene Auffassungen und Standpunkte vorgebracht, ob dem obgenannten Beschlussvorschlag zugestimmt werden kann oder nicht. Zusammenfassend werden hier nur einige Wortmeldungen widergegeben, welche zur besseren Lesbarkeit dieses TOP in für und gegen den vorgeschlagenen Beschlusstext zusammengefasst sind.

Jene Mitglieder der GVER, welche sich in dieser GVER-Sitzung gegen die Verabschiedung des Beschlusstextes aussprechen (GR Franz Lutz, GV Harald Zwerschina, GVE Dr. Alexander Abfalterer, GR Mag. Rainer Hartmann und GV Walter Gohm) argumentieren u.a. wie folgt:

- Viele, in der vorliegenden Studie über die Bäder im Walgau angeführten Punkte sind noch offen, welche vorher abgeklärt werden müssen, so z.B. die Finanzierungen der Investitionen und des Betriebsabganges durch die 14 Gemeinden, die Förderungen, die Nutzerzahlen.
- Verzicht auf schnelle Entscheidungskompetenzen, wie es Frastanz und Feldkirch mit ihren Bädern hätten, da bei der Bäderinfrastrukturgesellschaft immer 14 Gemeinden mitstimmen müssen.
- Das Nenzinger Walgaubad ist auch eine Konkurrenz zu den Frastanzer Bäder.
- Die Städte Bludenz und Feldkirch haben wahrscheinlich aus gutem Grund abgesagt, bei der Walgau-Bäderinfrastruktur mitzumachen.

- Die Gemeinde Frastanz wird mittel- bis langfristig ein großer Zahler sein, nicht nur bei dieser Bäderkooperation, sondern bei allen Infrastrukturprojekten.
- Sollte es heute zu einer Abstimmung über den Beschlusstext kommen, beantragt GR Franz Lutz eine schriftliche Abstimmung.

Die auf dieser GVER-Sitzung sich zu Wort meldenden Befürworter zum Walgaudelegierten-Beschlusstext (Bürgermeister Mag. Eugen Gabriel, GV Manfred Lins, GVE Nina Tomaselli, GV Gerlinde Wiederin, GV Günter Kara, GR Veseljko Markovic, Vbgm. Ilse Mock) bringen u.a. folgende Meinungen bzw. Stellungnahmen vor:

- Seit der Erstvorstellung der Idee der Bäderinfrastruktur wurden viele Bedenken ausgeräumt und offene Fragen wurden geklärt.
- Die Städte Feldkirch und Bludenz machen bei dieser Bäderinfrastruktur deshalb nicht mit, weil sie in der Regio Im Walgau nicht vertreten sind.
- Frastanz wird bei diesem Projekt längerfristig profitieren, da die gesamte Region bei den Bädern Felsenau und Untere Au mitfinanziert.
- Zu erwarten ist eine höhere Landesförderung, da es sich hier um ein Kooperationsprojekt von 14 Gemeinden handelt.
- Die Gemeinde Frastanz hatte und hat immer positive Erfahrungen mit Kooperationen, wie z.B. mit der früheren Abgabenprüfungsgemeinschaft, der Baurechtsverwaltung Walgau West, der Tennisanlage Frastanz-Satteins etc.
- Diese Kooperation bei den Bädern ist eine positive Entwicklung für die Zukunft und es sollten weitere Kooperationen im Walgau angestrebt werden, z.B. in den Bereichen Kultur und anderen Einrichtungen.
- Heute wird keinem Vertrag, sondern einer Absichtserklärung zugestimmt, damit weitere Planungen überhaupt angestellt werden. Erst dann werden die Gemeinden im Herbst über die weitere Vorgangsweise entscheiden.

GV Günter Kara erläutert eine von ihm gestaltete PowerPoint Präsentation, in welcher er die Finanzierung der laufenden Kosten der drei Bäder im Walgau unter Zugrundelegung verschiedener Parametern sieht. Unter Berücksichtigung der von ihm angenommenen Kennzahlen ergebe sich für die MGde. Frastanz immer ein positives Jahresergebnis. GV Kara zeigt auch eine Darstellung hinsichtlich der Kooperation mit der Gemeinde Satteins bei der Tennisanlage Frastanz-Satteins. Auch hier lasse sich für Frastanz eine positive finanzielle Situation erkennen, nicht nur aufgrund der Mitfinanzierung durch die Gemeinde Satteins, sondern auch aufgrund der höheren Landesförderungen bei Kooperationen.

Zu den Berechnungen von GV Günter Kara wird von Kritikern der Bäderkooperation angemerkt, dass die positive finanzielle Entwicklung nur dann gegeben sein könne, wenn die von Kara angesetzten positiven Kennzahlen, wie z.B. geringer Abgang, passender Finanzierungsschlüssel, entsprechende Anzahl an Badegästen auch tatsächlich eintreffen.

Nach weiteren Wortmeldungen einigt sich die Mehrheit der Mitglieder der Gemeindevertretung auf folgende Abänderung des von Delegiertenversammlung der Regio Im Walgau ausgearbeiteten Beschlusstextes:

"Das Walgaubad in Nenzing, das Naturbad Untere Au und das Freibad Felsenau bilden die Bäderinfrastruktur des Walgaus. Sie sollen von der Region gemeinsam

getragen werden. Für die regionale Freizeit-Infrastruktur soll eine gemeinsame Betreiberstruktur gegründet werden. Das inhaltliche Konzept der Bäder ist aufeinander abgestimmt und berücksichtigt auch das Konzept der Bäder in den Nachbargemeinden. Aktuell verursacht der Sanierungsbedarf des Walgaubads hohe Investitionskosten, die nach dem regionalen Schlüssel für Investitionskosten gemeinsam getragen werden sollen. Für die Verteilung des Betriebsabgangs sollen zweckmäßige Parameter (z.B. die tatsächlichen Nutzerzahlen etc.) zugrunde gelegt werden.

Dieses Vorgehen soll von den Walgau-Gemeinden vertraglich vereinbart werden, um Planungssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen. Es soll künftig auch für weitere regional bedeutsame Infrastrukturen angewandt werden. Über jedes Projekt muss jeweils gesondert in den Gemeinden abgestimmt werden.

Die endgültige Beschlussfassung folgt dann, wenn die genauen Planungsunterlagen, die Betreiberstruktur, die Finanzierung der Investitionen und Betriebsabgänge vorliegen."

In der anschließenden - offenen - Abstimmung sprechen sich 25 Mitglieder der GVER für diesen Beschlusstext und 2 GVER-Mitglieder dagegen aus.

16.) Beschlussfassung Fahrradstraßen und Begegnungszonen in Frastanz (Antrag gem. § 41 Abs. 2 GG)

Die Fraktion "Die Grünen und Parteifreie Frastanz" haben gem. § 41 Abs. 2 GG die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes beantragt.

Eine Sprecherin dieser Fraktion erläutert den Antrag und ersucht die GVER, sie möge beschließen:

"Die Gemeindevertretung beauftragt den Umweltausschuss gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur bis spätestens Ende 2013 eine Empfehlung auszuarbeiten, welche Gemeindestraßen bzw. Teile davon, ab Frühling 2014 als Fahrradstraßen § 67 StVO oder Begegnungszonen § 76c StVO gekennzeichnet werden sollen."

In den anschließenden Wortmeldungen begrüßen einzelne Mitglieder der GVER den vorliegenden Antrag. Es wird auch überlegt, ob sich mit diesem Thema nur ein oder doch mehrere Ausschüsse befassen sollen. Weiters wird darauf hingewiesen, dass vor einigen Jahren mit dem Projekt "Frastanz mobil" schon sehr viel erarbeitet worden sei und dieses Ergebnis eigentlich nur aktualisiert werden müsste.

Der Bürgermeister erweitert den Antrag der Grünen-Fraktion dahingehend, dass mehrere Ausschüsse diese Angelegenheit beraten sollen. Dieser Gesamtantrag wird mit 22 Ja- und 5 Nein-Stimmen angenommen.

17.) Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"

Vbgm. Ilse Mock als Obfrau des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" berichtet über folgende Themen:

- Frastanzer Ferien-Sommer: Für die 3 bis 6-Jährigen ist der Regelkindergarten

3 Wochen länger geöffnet. Weiters haben der Verein Domino mit den Zivildienern und das Jugendhaus ein abwechslungsreiches Programm, welches über die ganzen Ferien andauert, zusammengestellt.

- Mit einem symbolischen Spatenstich wurde am 7.6.2013 der Baubeginn für den neuen Abenteuer-Spielplatz im Sonnenheim gefeiert.
- Es gibt immer wieder Treffen von Gruppen des Frühen Sprachfördernetzwerkes Frastanz.
- Unter dem Motto "Ein Dorf zeigt Vielfalt" hat die MGde. Frastanz am 22.6.2013 alle in Frastanz neu zugezogenen zu einem Willkommensfrühstück in den Adalbert-Welte-Saal eingeladen. Zum Abschluss gab es eine Rundfahrt durch die Gemeinde.

Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"

GR Mag. Rainer Hartmann als Obmann des Ausschusses "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" berichtet, dass er mit dem Bauamtsleiter die Umsetzung folgender Projekte besprochen habe und dabei eine zeitliche Festlegung der Durchführung erfolgt sei:

- Fußweg Gemeindeamt - Ersatzweg für die gesperrte Stiege
- Beschilderung Kreisverkehr Bahnhof wegen LKW-Verkehr über die Augasse
- Kreuzungsumbau Einliserfeldweg / Alte Landstraße
- Fußgängersicherheit Amerlügnerweg
- Radwegverbindung Göfis-Frastanz
- Gefahrenstellen - Begehung mit Verkehrsplaner

Umweltausschuss

GV Gerlinde Wiederin berichtet als Obfrau des Umweltausschusses über die 13. Umweltausschusssitzung vom 21.6.2013, welche im Frastanzer Ried abgehalten worden ist. Dabei habe Mag. Günter Stadler den Ausschuss mit mehreren Gästen aus umliegenden Walgaugemeinden sehr fachkundig durch das Frastanzer Ried geführt und dabei die außergewöhnliche biologische Vielfalt und den Wert als Trinkwasserspeicher des Riedes aufgezeigt.

Wohnungsausschuss

GR Franz Lutz als Obmann des Wohnungsausschusses berichtet über die am 24.6.2013 abgehaltene Wohnungsausschusssitzung. Dabei sei hauptsächlich über den Antrag der Grünen-Fraktion bezüglich neuen Vergaberichtlinien diskutiert worden. Seit diesem Jahr gibt eine vom Land Vorarlberg initiierte Arbeitsgruppe zur Erarbeitung landesweit anzuwendenden Wohnungsvergaberichtlinien.

18.) Allfälliges

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden von mehreren Mitgliedern der Gemeindevertretung zu folgenden Punkten Anregungen geäußert, Vorschläge gemacht oder auf Termine hingewiesen:

- TOP "Berichte aus den Ausschüssen" vor oder nach dem TOP "Berichte des Bürgermeisters" behandeln
- Instandsetzung des Brückengeländers in der Felsenau im Bereich Salzsilo
- Anbringung eines Verkehrsspiegels beim Schwimmbad Felsenau gegenüber der Ausfahrt "Parkplatz Wilhelm"
- Versetzung eines Fußballtores beim Spielplatz Fellengatter

- Abschlussfest des Jugendhauses K9 am 12.7.2013 im Gemeindepark.

Schluss der Sitzung: 23:00 Uhr

Die Vorsitzenden:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Vbgm. Ilse Mock: für TOP 6 b

Der Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler